

Publikationen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **17 (2002)**

Heft 1: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

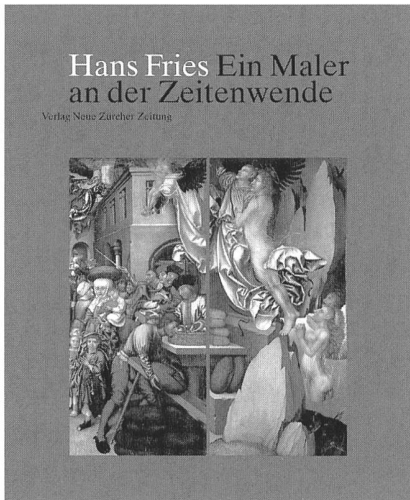
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Verena Villiger und Alfred A. Schmid mit Beiträgen von Nott Caviezel, Raoul Blanchard, Kathrin Utz Tremp und Ivan Andrey

Hans Fries

Ein Maler an der Zeitenwende

Zürich 2001. 312 Seiten mit 221 Abbildungen. Verlag Neue Zürcher Zeitung, Postfach, 8021 Zürich. T 01 258 15 05, F 01 258 13 99, buch.verlag@nzz.ch. Fr. 98.–. ISBN 3-85823-911-9

Hans Fries, einer der bedeutendsten Schweizer Maler aus der Zeit um 1500, wurde um 1460 als Sohn eines Bäckers in Freiburg i.Ü. geboren. Nach der Ausbildung in Bern und Basel kehrte er in seine Heimatstadt zurück, wo er zu Beginn des 16. Jahrhunderts die Stellung eines Stadtmalers innehatte. Nach urkundlichen Quellen befindet er sich später wieder in Bern, sein Todesdatum ist uns nicht bekannt.

Das schmale, jedoch hochkarätige Oeuvre von Hans Fries wird im vorliegenden Band einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Die Beiträge stützen sich auf neue Forschungen und auf die im infraroten Licht sichtbar gemachten, meisterhaften Unterzeichnungen.

Kathryn Pfenninger Bildarchiv digital

Museumsmagazin 8 / Rundbrief Fotografie, Sonderheft 7. Hrsg. von der Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Baden-Württemberg. Stuttgart, Konrad Theiss Verlag, 2001. 84 Seiten mit Abbildungen. Im Buchhandel zu beziehen. € 14.50. ISBN 3-8062-1572-3

Eine Einführung für alle, die sich an die Planung und Realisierung einer Datenbank zur Sammlungserschliessung machen wollen. Die Zürcher Bibliothekarin Kathryn Pfenninger hat ihre Erfahrungen beim Aufbau der Bilddatenbank für das Schweizerische Sozialarchiv systematisch zusammengefasst und kann eine praxisorientierte Handreichung für Archive und Museen lie-



fern, die sich neu auf diesem Feld bewegen. «Bildarchiv digital» behandelt Schritt für Schritt das Spektrum einschlägiger Themen und Probleme von der Bestandsbewertung über Technikfragen und Informationsbeschaffung bis hin zur Qualitätssicherung.

Der von Bibliothekar Thomas Rosemann, Zürich, redaktionell betreute Band entstand in Koproduktion mit der Arbeitsgruppe «Fotografie im Museum» des Museumsverbandes Baden-Württemberg.



Jürg Davatz und Thomas Ledergerber Hans Jacob Messmer (1730–1801)

Ein Baumeister aus dem Umkreis der Grubenmann

Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus, Heft 81, 2001 (Sonderdruck). 144 Seiten mit 77, teils farbigen Abbildungen und Plänen. Bezugsquelle Baeschlin Glarus oder in jeder Buchhandlung. Fr. 35.–. ISBN 3-85546-131-7

Hans Jacob Messmer wurde 1730 in Erlen TG als Spross einer Zimmermeisterfamilie geboren. Früh arbeitete er im Bautrupp der Gebrüder Grubenmann von Teufen. Als selbständiger Meister erstellte Messmer im Glarnerland zwischen 1758 und 1775 nachweisbar sechs beachtenswerte Bauwerke: Umbau der reformierten Kirche Matt (1758), Schiffmeisterhaus in Mitlödi (1759), reformierte Kirche Mühlehorn (1759/61), Haus «Sunnezyt» in Diesbach (1773/74), reformierte Kirche und Pfarrhaus in Ennenda (1774/75). In Diesbach und Ennenda arbeitete er mit den Stukkateuren Andreas und Peter Anton Moosbrugger zusammen. Nachdem Messmer seine ersten Gebäude erfolgreich ausgeführt hatte, arbeitete er für den vielbeschäftigten Hans Ulrich Grubenmann als verantwortlicher Zimmermannpolier beim Bau der reformierten Kirchen Brunadern (1763), Erlen (1764), Wädenswil (1765/67) und Trogen (1781).

In der vorliegenden Publikation gewinnt der bis anhin kaum bekannte Messmer erstmals Gestalt als ein ländlicher Baumeister, der die Bauweise und Formensprache der Grubenmann mit ebenbürtigem Können handhabte und bisweilen mit persönlichen Zügen bereicherte.



Catharina Blänsdorf, Erwin Emmerling und Michael Petzet (Hrsg.)
Die Terrakottaarmee des Ersten Chinesischen Kaisers Qin Shihuang

Arbeitshefte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, 83. 771 Seiten mit über 500 vorwiegend s/w Abbildungen. Vertrieb: Karl M. Lipp Verlag, Meglingerstrasse 60, D-81477 München. € 48.–. ISBN 3-87490-711-2

Die Terrakottaarmee aus der Grabanlage nahe der chinesischen Stadt Xi'an ist einer der bedeutendsten archäologischen Funde des 20. Jahrhunderts. Nach ihrer zufälligen Entdeckung im Jahr 1974 wurde sie rasch weltberühmt und zieht jedes Jahr eine grösser werdende Zahl von Besuchenden an. Die Anlage ist einzigartig: die Funde werden nicht wie üblich im musealen Kontext präsentiert, sondern die gesamte Ausgrabung mit den Funden in ihrem ursprünglichen Kontext ist zugänglich gemacht worden. Dabei sind die Ausgrabungen noch nicht abgeschlossen und die konservatorischen Massnahmen gewinnen zunehmend an Bedeutung.



Das Projekt der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit im Bereich des Kulturgüterschutzes befasst sich seit der Entstehung 1988 intensiv mit Fragen der Konservierung und grundlegender Forschungen – Parallelen zu ähnlichen Anlagen fehlen weitgehend. Schwerpunkte der Projektarbeit bilden die Farbfassungen der Figuren (Materialien, Techniken und ostasiatischer Lack) und die Erhaltung der Erdkonstruktion (Erden, Holz und mikrobiologischer Befall) in den Gruben.

Udo Weilacher
Visionäre Gärten

Die modernen Landschaften von Ernst Cramer

Basel 2001. 288 Seiten mit 400 teils farbigen Abbildungen. Birkhäuser Verlag, Postfach 133, 4010 Basel. www.birkhauser.ch. Fr. 98.–. Die Monographie ist ebenfalls in einer englischen Ausgabe erhältlich. ISBN 3-7643-6568-4



Der Zürcher Ernst Cramer (1898–1980) zählt zu den renommiertesten europäischen Gartenarchitekten der Nachkriegszeit. Sein Selbstverständnis als Gartenarchitekt und unkonventioneller Grenzgänger zwischen Architektur, Kunst und Landschaftsarchitektur offenbarte sich nicht nur in vielen der über 1'000 realisierten Projekte, sondern besonders eindrücklich in seinen Ausstellungsgärten, so im abstrakten «Garten des Poeten» an der Schweizer Gartenbauausstellung 1959 in Zürich oder im visionären «Theatergarten» auf der Internationalen Gartenbau-Ausstellung in Hamburg 1963. Cramers Entwurfshaltung gilt bis heute in der Landschaftsarchitektur als vorbildlich.

Karin Meier-Riva
Unter der Erde

Vom Leben und Sterben in Vindonissa

Brugg 2001. 48 vorwiegend farbig illustrierte Seiten. Bezugsquelle: Vindonissa-Museum, Museumstrasse 1, 5200 Brugg. T 056 441 21 84, vindonissa@ag.ch. Fr. 18.–. ISBN 3-907549-13-9

Die Ausgrabungen im Gelände des Südfriedhofs von Vindonissa, die seit der Entdeckung im Jahr 1993 mehr als 400 Gräber aus der Zeit zwischen etwa 25 und 150 ans Tageslicht brachten, werfen ein interessantes Licht auf den Umgang mit Leben und Tod zur Zeit des Römischen Reiches. Die Publikation illustriert detailreich, welche Bestattungs- und Trauerrituale zur Zeit der Römer üblich waren und wie deutlich sich die sozialen Unterschiede auch in diesem Bereich zeigten. Interessant ist auch der sichtbare Einfluss der einheimischen keltischen Bevölkerung auf diese Rituale, schon damals beeinflussten sich also nahe beieinander lebende Kulturen gegenseitig.

Hanspeter Lanz unter Mitarbeit von Ulrich Heusser, Joachim Huber und Alexander Voûte

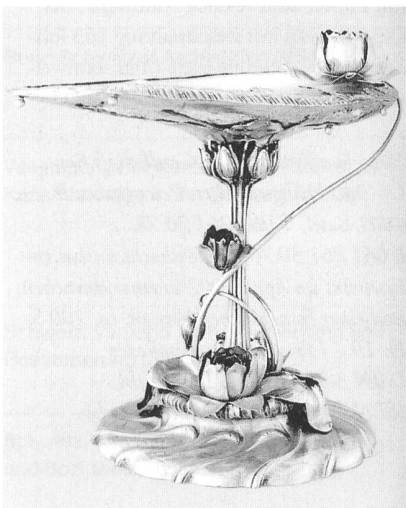
Weltliches Silber 2

Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich

Zürich 2001. 568 Seiten mit zahlreichen schwarz-weißen Abbildungen. Schweizerisches Landesmuseum, Postfach, 8023 Zürich. T 01 218 65 11, F 01 211 29 49. Fr. 240.–. ISBN 3-908025-34-6

Nach 1977 veröffentlicht das Schweizerische Landesmuseum den zweiten Band zu den Beständen seiner Silbersammlungen. Enthalten ist eine Fülle von Informationen über Funktion, Auftraggeber, Goldschmiede und den historischen Umständen der Entstehung der Silberobjekte. Das Grundlagenwerk gliedert sich in folgende Kapitel: Bestecke, Becher / Humpen, Pokale, Schalen, Tafelaufsätze / Büttinnenmänner, Leuchter / Vasen / Tintengeschirr / Rauchergarnitur / Kassetten, Kannen / Kännchen / Schwensschalen / Dosen, Teller / Platten / Schüsseln / Körbe / Gewürzbehälter / Tablets, Marken / Bibliographie / Goldschmiede und Firmen / Namen und Orte.

Die systematische Erfassung aller Silbermarken, die Repräsentation aller Regionen der Schweiz und des unmittelbar benachbarten Auslandes sowie die Berücksichtigung bislang vernachlässigter Ateliers des 19. und frühen 20. Jahrhunderts machen die Bestandesaufnahme zu einer Dokumentation der Schweizer Goldschmiedekunst der letzten fünf Jahrhunderte.



Hans Rudolf Sennhauser

St. Gallen – Klosterplan und Gozbertbau

Zur Rekonstruktion des Gozbertbaues und zur Symbolik des Klosterplanes. Zwei Aufsätze.

Veröffentlichungen des Instituts für Denkmalpflege an der ETH Zürich, 23. Zürich 2001. 40 Seiten mit zahlreichen teils farbigen Abbildungen. vdf Hochschulverlag, ETH Zentrum, 8092 Zürich. T 01 632 77 72, F 01 632 12 32, www.vdf.ethz.ch. Fr. 28.–. ISBN 3-7281-2816-3

Alfred Wyss, Hans Rutishauser, Marc Antoni Nay (Hrsg.)

Die mittelalterlichen Wandmalereien im Kloster Müstair

Grundlagen zu Konservierung und Pflege

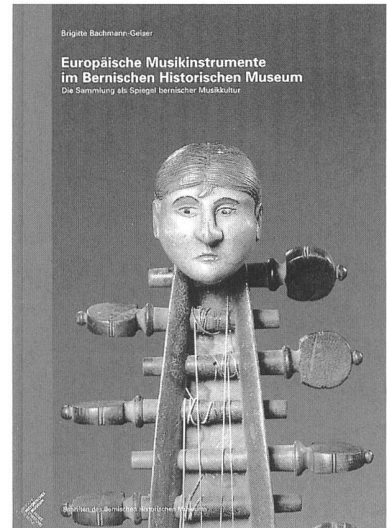
Veröffentlichungen des Instituts für Denkmalpflege an der ETH Zürich, 22. Überarbeitete und um weitere Beiträge ergänzte Akten der Tagung «Kolloquium Müstair, Kloster St. Johann. Grundlagen zur Pflege und Konservierung der mittelalterlichen Wandbilder», 9.–11. September 1998. Zürich 2002. 206 Seiten mit zahlreichen teils farbigen Abbildungen und Plänen. vdf Hochschulverlag, ETH Zentrum, 8092 Zürich. T 01 632 77 72, F 01 632 12 32, www.vdf.ethz.ch. Fr. 78.–. ISBN 3-7281-2803-1

Brigitte Bachmann-Geiser

Europäische Musikinstrumente im Bernischen Historischen Museum

Die Sammlung als Spiegel bernischer Musikkultur

Schriften des Bernischen Historischen Museums, 3. Bern 2001. 308 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 3000 Bern 6, T 031 350 77 11, F 031 350 77 99, info@bhm.ch. Fr. 78.–. ISBN 3-9521573-5-X



Der umfangreiche Band zur bernischen Instrumentensammlung gliedert sich wie folgt: Idiophone (Selbstklinger) – Membranophone (Fellklinger) – Chordophone (Saitenklinger) – Aerophone (Luftklinger) – Megaphone (oder Sprachrohre) – Elektrophone – Archäologische Musikinstrumente.

Jahresberichte und Jahrbücher

Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt

Jahresbericht 2000

Basel 2001. 241 S. mit zahlreichen teils farbigen Abbildungen. Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt, Petersgraben 11, 4001 Basel. arch.bodenforschung@bs.ch. Fr. 50.–. ISBN 3-905098-32-06, ISSN 1424-4535

Patrimoine fribourgeois / Freiburger Kulturgüter 13 / 2001 Revue du Service des biens culturels / Zeitschrift des Kulturgüterdienstes

Ed. par le Service des biens culturels, chemin des Archives 4, 1700 Fribourg. T 026 305 12 90, F 026 305 13 00, laupers@fr.ch. Fr. 20.–.

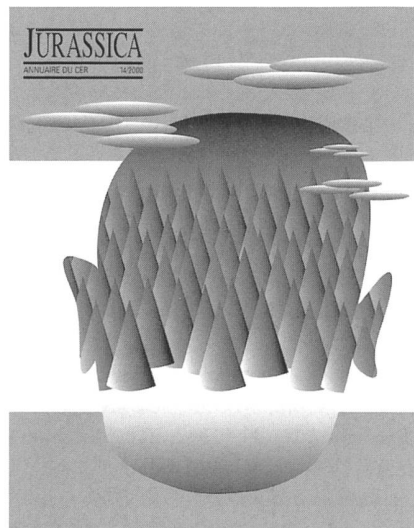
Transformation de fermes à St-Martin et à Zumholz / Restaurierung des Hauses Balmgasse 2 in Freiburg / Restauration de

■ Publikationen

la chapelle de la Salette à Broc / Die neue Chorausstattung in der Kirche Schmittlen / La restauration de la salle de la Grande Société à Fribourg / Siedlung, Flur und Kulturlandschaft – Das Beispiel Ferenbalm / Das ehemalige Bezirksspital in Tafers / Les papiers peints du grand salon de la maison d'Alt à Fribourg / Le jeu de douves de La Joux / Les églises paroissiales d'Attalens et de Cugy.

Jurassica 14 / 2000 Annuaire du CER

Porrentruy 2001. Publié sous les auspices du Département de l'Éducation par la Commission du Centre d'études et de recherches CER, Hôtel des Halles, 2900 Porrentruy. Administration: Office du patrimoine historique, case postale 64, 2900 Porrentruy 2. Fr. 20.–.
ISSN 1424-1412



Rapports d'activité / Etudes et recherches: F. Noirjean: Eugène Cattin (1886–1947), facteur aux Bois et photographe / V. Friedli et M.-H. Paratte Rana: Echanges commerciaux ou influences culturelles? Une nouvelle approche du Haut Moyen Âge dans le Jura / B. Girard: L'église des jésuites de Porrentruy sous la Révolution, l'Empire et la Restauration / B. Thüring: L'an 2000 ou l'essor de la Section de paléontologie / I. Roy: Cité internationale des Arts, août 1999 – juin 2000.

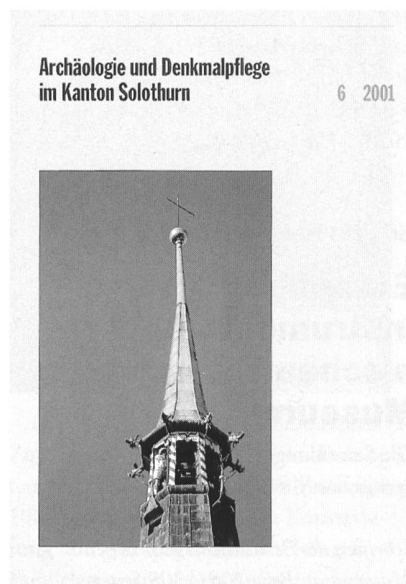
Markus Bamert Denkmalpflege im Kanton Schwyz 2000/2001

Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz, 93 (Sonderdruck). Schwyz 2001. 15 Seiten. Amt für Kulturpflege, Denkmalpflege, Kollegiumstrasse 30, Postfach 2201, 6431 Schwyz.
T 041 819 20 65, F 041 819 20 89,
www.sz.ch/kultur.

Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn 6/2001

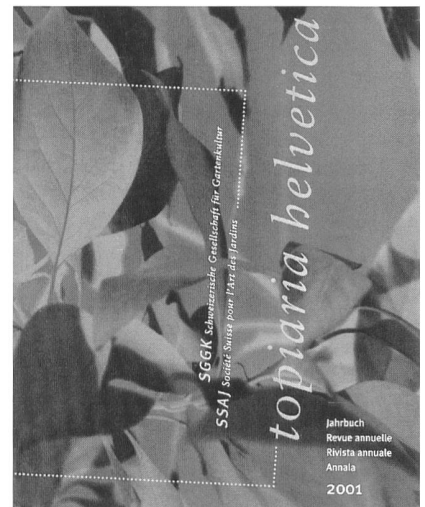
Solothurn 2001. 114 Seiten mit zahlreichen teils farbigen Abbildungen. Kantonsarchäologie / kantonale Denkmalpflege, Werkhofstrasse 55, 4500 Solothurn.
T 032 627 25 77.
ISBN 3-9521245-5-9 / ISSN 142-5050

M. Hochstrasser: Solothurn, ehemalige Franziskanerkirche. Bericht zu den bauhistorischen Untersuchungen / M. Hochstrasser: Solothurn, Zeitglockenturm / Jahresberichte von Kantonsarchäologie und Denkmalpflege für das Jahr 2000.



topiaria helvetica 2001 Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Garten- kultur

Zürich 2001. 102 Seiten mit slw Abbildungen. Bezugsquelle: Druckerei Kocherhans AG, Reinhardstrasse 19, 8008 Zürich. Fr. 50.– (für Mitglieder der SGGK im Jahresbeitrag inbegriffen).
ISSN 1424-9235



Voranzeige

Das Zeit-Reise-Buch / Le livre à remonter le temps

Archäologische und historische Ausflüge in der Dreiseen-Region und im Jura

Ein Führer zum reichen Kulturerbe der Expo-Region mit Beschreibung 163 lohnender Besichtigungsziele (inkl. Hinweisen zu Anreise, Öffnungszeiten usw.)

Hrsg. von der Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Petersgraben 9–11, 4001 Basel, T 061 261 30 78,
F 061 261 30 76, sguf@ubaclu.unibas.ch.
Erscheint im April 2002 in einer deutschen und einer französischen Version, ca. 200 S.
Fr. 19.– / Fr. 15.– für Mitglieder
ISBN 3-908006-65-1 (deutsch),
ISBN 3-908006-64-3 (französisch)